

Bericht über den Schweizer Gruppenmeisterschaftsfinal 10m mit der Luftpistole

12. März 2023 / Blatti Ueli / 079 384 327 68

11.03.23 / Wil (SG)

Vierter Rang der Sportschützen Schmitten-Flamatt am Final der Schweizer Gruppenmeisterschaft mit der Luftpistole auf 10m in Will (SG).

Die besten 15 von insgesamt 161 schweizweit gestarteten Gruppen qualifizierten sich nach drei Hauptrunden für den CH-Final der Gruppenmeisterschaft 10m mit der Luftpistole. Dieser wurde am vergangenen Samstag traditionsgemäss in der Schiessanlage Thurau in Wil (SG) ausgetragen.

Halbfinal wurde von Genève Arquebuse dominiert

Die im letzten Jahr noch im Masterfinal frühzeitig ausgeschiedene Gruppe Genève Arquebuse – angetreten mit dem ehemaligen Freiburger und altinternationalen Steve Demierre - dominierte den Halbfinal mit 1501 Punkten vor dem Qualifikationssieger Zürich Stadt (1490 Punkte) und Vorjahressieger St. Fiden (SG), die 1474 Punkten erzielten. In Tuchfühlung mit der Spitze die Sportschützen Schmitten-Flamatt (Gregory Emmenegger, Sibyl Schüpbach, Laurent Stritt, Jessica Weber), die einen Punkt weniger erzielten und den fünften Rang mit 1473 Punkten belegten. Auf dem neunten Rang klassierte sich Romont Glâne. Zwei Punkte fehlten lediglich um den masterfinalberechtigten achten Rang zu erreichen.

Das Tageshöchstresultat bei der Elite erzielte Frederik Zurschmiede (St. Fiden/SG) mit ausgezeichneten 381 Punkten.

Spannung pur im Masterfinal

Im Masterfinal wurden die Karten neu gemischt und es begann wiederum alles bei null. Das nervenaufreibende Finalprogramm - in Zehntels Wertung gemessen - hatte es in sich. Die Teams mussten zuerst zwei Mal fünf Schüsse in 250 Sekunden absolvieren. Anschliessend erfolgte ein Ausscheidungsschiessen, wobei jedes Mal nach zwei zusätzlichen Einzelschüssen in je 50 Sekunden das letztplatzierte Team ausschied.

Die am Schluss übriggebliebenen zwei Teams kämpfen mit den beiden letzten Einzelschüssen um die Gold- oder Silbermedaille.

Überraschend schied Vorjahressieger St. Fiden (SG) bereits nach der ersten Eliminationsrunde aus. Die Ranglistenspitze wechselte ständig. Das Team Schmitten-Flamatt - nach dem 18. Schuss erst- und letztmals in Führung liegend – erzielte in den nächsten beiden Schüssen lediglich eine 8.85 im Schnitt. Dadurch fielen die „Schmittener“ in der Tabelle zurück und belegten nach zwei weiteren Schüssen den undankbaren vierten Schlussrang. Lediglich 1.9 Punkte fehlten für den Einzug um die Medaillenvergabe. Diese hatte es in sich. Erst mit den letzten beiden Schüssen konnte das Quartett von Zürich Stadt (Marc-Andrè Chatton, Marcus König, Jakob Probsch, Andy Vera Martin) an Genève Arquebuse vorbeiziehen und diese mit 1.9 Punkten distanzieren. Bronze ging an die Gruppe von Lausanne Carabiniers.

Überraschungssieg durch Lugano bei den Junioren

Das Trio des Qualifikationssiegers Frauenfeld führte den Masterfinal vor dem letzten Schuss an. Bei diesem bewiesen jedoch die Frauenfelder „Nerven“. Die drei Junioren aus Lugano hingegen erzielten drei Zentrumstreffer und holten mit 1.7 Punkten Vorsprung Gold. Silber ging an Frauenfeld und auf dem dritten Rang klassierte sich Arlesheim. Villeneuve 1 (Larissa Ledermann, Minh-Tâm Nguyen, Amélie Mast) belegte im Masterfinal den siebten Rang. Pech hatte in der Qualifikation das Trio aus Düringen mit der U21-Schweizermeisterin Alice Ambrosini und ihrer Schwester Lauriane sowie Oliwer Donigiewicz zu beklagen. Zuerst erlitt Oliwer einen Waffendefekt und danach fehlten dem Trio sechs Innenzehner um anstelle des punktgleichen Trio Villeneuve I in den Masterfinal einzuziehen. Die Gruppe Villeneuve 2 klassierte sich auf dem 11. Schlussrang.

Fotos:



Vlnr. Genève Arqebuse, Zürich Stadt, Lausanne Carabiniers (Quelle SSV)



Vlnr. Gregory Emmenegger, Jessica Waeber, Sibyl Schüpbach, Laurent Stritt

Ostermundigen, den 12.03.23/blu